



FAMILIEN-HAUSANDACHT im Fasching

Kreuzzeichen-Lied

Einleitende Worte zur Bedeutung des Fasching

Fasching oder Karneval ist die Zeit vor dem Aschermittwoch, bevor die 40-tägige Fastenzeit beginnt.

Der italienische Name „Karneval“ kommt vom lateinischen Wort „carne vale“, was „Fleisch, lebe wohl!“ bedeutet. Lange Zeit war der Fasching nur der Abend vom heutigen Faschingsdienstag auf Aschermittwoch. Später wurde das bunte Treiben dieser Nacht bis zum Dreikönigstag zurück verlängert.

Manche Forscher vermuten, dass der Fasching von uralten Vorfrühlings- und Fruchtbarkeitsfesten herrührt.

Im Fasching soll man sich austoben, essen, trinken, tanzen und lustig sein, damit man nachher umso bereiter ist, „umzukehren“ und das kirchliche Fasten einzuhalten.

Brief an den lieben Gott

Lieber Gott, es ist Fasching.

Manchmal möchte ich ein Zauberer oder eine Fee sein, damit alle meine Wünsche ganz schnell in Erfüllung gehen. Dann wäre mein Zimmer im Handumdrehen aufgeräumt und alles wäre leicht und einfach.

Bitte hilf mir, mehr Geduld zu haben und ganz fest auf deine Hilfe zu vertrauen.

Manchmal möchte ich auch ein Clown sein, der keine Sorgen kennt, der immer lacht und fröhlich ist.

Alle wären nett zu mir, niemand ärgert mich, nichts Schlimmes passiert, jeden Tag Spaß haben vom Morgen bis zum Abend.

Aber mit deiner Hilfe möchte ich auch lernen, das Traurige anzunehmen und auszuhalten.

Manchmal möchte ich ein Held sein, wie Zorro, immer mutig und tapfer.

Alle retten und befreien und als großer Held gefeiert werden. Bitte hilf mir, dass ich mich auch hier und heute mutig für die einsetze, die meine Hilfe wirklich brauchen.

Und manchmal möchte ich ganz ich selbst sein!

Bitte, lass mich meine Masken auch wieder abnehmen.

Mit deiner Hilfe darf ich so sein, wie ich wirklich bin.

Lieber Gott, du magst mich so, wie ich bin. Mit deiner Hilfe will ich, jeden Tag ein bisschen mehr, so zu werden, wie du mich haben möchtest!

Dein(e) _____



Eine kurze Geschichte (von Frauke Nahrgang)

ANGST VORM SPRINGEN (zum Nachspielen für alle / einer liest vor)

Der Zirkusdirektor hält den Reifen hoch.
Aber der Tiger hat Angst vor dem Springen.
Der Zirkusdirektor flüstert dem Tiger etwas ins Ohr und krault sein Fell.
Aber der Tiger hat trotzdem Angst vor dem Springen.
Der Zirkusdirektor knallt mit der Peitsche und legt die Stirn in strenge Falten. Aber da hat der Tiger erst recht Angst vor dem Springen.
Da gibt der Zirkusdirektor dem Tiger den Reifen in die Tatze und springt selber durch.

Schriftstelle nach Mt 18, 1-5

Eines Tages sind die Jünger zu Jesus gekommen und haben ihn gefragt:

„Wer ist im Himmel der Größte?“

Da hat Jesus ein kleines Kind geholt und es in ihre Mitte gestellt. Er sagt zu ihnen:

„Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte.“

Und wer mir zuliebe ein solches Kind aufnimmt, der nimmt auch mich auf.

Was ihr für eure Mitmenschen tut, das tut ihr auch für mich. Seid füreinander da!“

Freie Gebetssätze als FÜRBITTEN

VATERUNSER mit Gesten singen

LIEDVORSCHLÄGE: (

Dort singen, wo sie für euch passen.)

Über, unter, neben mir ...

Gottes Liebe ist so wunderbar ...

Wenn du Freude hast im Herzen ...

(Es wäre schön, wenn ihr euch zu dieser Hausandacht verkleidet.)